



Wie entsteht eigentlich ein Blog?

In den vergangenen Jahren hat die Relevanz von Blogs stetig zugenommen. Was ursprünglich als persönliches Web-Tagebuch startete, um beispielsweise Freunde und Familie über einen Auslandsaufenthalt auf dem Laufenden zu halten, ist mittlerweile zu einem wichtigen Instrument der Information und Kommunikation geworden.

Private Blogs und Themenblogs

Natürlich gibt es die persönlichen und sehr privaten Blogs, in denen Menschen über ihr Leben oder Dinge/Aspekte schreiben, die ihnen am Herzen liegen. Darüber hinaus bietet das WorldWideWeb aber auch eine schier unendlich anmutende Zahl an Themenblogs. Ob Reise, Technik, Fashion, Food oder Produkttests – für fast jedes Thema findet sich der passende Blog

Je besser sich der Blogger in seinem Wissensfeld auskennt, umso interessanter und informativer sind die Bloginhalte in der Regel für die Leser. Und nur, wenn der Blogger wirklich etwas Sinnvolles zu seiner Thematik beitragen kann, wird er LeserInnen gewinnen und sich vielleicht sogar als Experte einen Namen machen. Wenn dann noch gute Rechtschreibung und korrekte Grammatik hinzukommen, dann steht dem Erfolg des Blogs bzw. des Bloggers nichts mehr im Weg.

Unternehmensblogs

Neben den Bloggern, von denen viele als Privatpersonen bloggen, gibt es immer mehr Unternehmen, die einen Unternehmensblog bzw. Corporate Blog ins Leben rufen. Hier bloggen in der Regel MitarbeiterInnen des Unternehmens oder PR- und/oder Social Media Agenturen, die vom Unternehmen mit dieser Aufgabe betraut werden. Doch egal, wer für wen oder wo mit welcher Motivation bloggt: Die Aufgabe eines Bloggers ist es, Beiträge, Posts und Texte zu verfassen, die Informationen beinhalten, die die Leserschaft interessiert.



Und der Charme eines jeden Blogs – ob Themen- oder Corporate ob Privat- oder journalistischer Blog – liegt in der persönlichen Note, die jedem Blogger eigen ist.

Ein praktisches Beispiel, wie ein Blog entsteht: HundeReisenMehr

Wie kommt man nun eigentlich dazu, mit dem Bloggen anzufangen?

Nun, das ist natürlich bei jedem Blogger eine ganz persönliche Geschichte. HundeReisenMehr entstand 2012 aus dem Wunsch heraus, lernen zu wollen, was Bloggen überhaupt ist, wie es funktioniert und wie zeitaufwändig es ist.

Am Anfang standen folgende Überlegungen:

1. Was soll das Thema meines Blogs sein?

Aufgrund meiner persönlichen Neigungen und meiner beruflichen Schwerpunkte stand für mich fest, dass es auf jeden Fall ein Reiseblog sein würde. Reiseblogs aller Couleur und Macharten gibt es jedoch wie Sand am Meer. Spezialisierung und Nischenfindung sind also die Schlagworte. Da ich privat viel mit meinen zwei Rhodesian Ridgebacks unterwegs bin, ergab es sich sozusagen ganz von selbst. Sowohl Thema als auch Nische: Reisen mit Hunden.

2. Namensgebung des Blogs

Nachdem Thema und Schwerpunkt meines Blogs feststanden, galt es einen passenden Namen zu finden, der noch nicht von anderen im Netz besetzt war. Ich habe mich für „HundeReisenMehr“ entschieden, weil der Name zum einen relativ kurz und einprägsam ist und mir zum anderen die Möglichkeit gibt, ein wenig mit den Inhalten auf dem Blog zu spielen:

- Hund reisen mehr ...
- Hunde und Reisen und mehr ...



3. Auf welchem Blogsystem blogge ich?

Es gibt viele interessante Blogsysteme, die einem den Aufbau und das Design eines Blogs erleichtern. Das bekannteste und vielleicht auch technisch ausgereifteste System ist WordPress.

- a) WordPress.com ist eine Hosting-Plattform, die es für einen Blogger leicht macht, schnell und einfach Beiträge zu veröffentlichen. Der Blogger muss sich nicht um das Hosting, Aktualisierung oder Pflege der Software kümmern. Es stehen mehr als 200 verschiedene Themes (Layouts) zur Verfügung, die nach eigenen Wünschen angepasst werden können. Eigene Themes können jedoch nicht verwendet werden. Darüber hinaus kann der für den Blog verantwortliche Quelltext nicht verändert werden. Auch können keine Plug-ins installiert werden.
- b) Wird WordPress.org eingesetzt, muss der Blog selbst gehostet werden. Der Blogger ist hier auch für die Software-Aktualisierungen etc. verantwortlich. Das bedeutet, dass man über ein gewisses Maß an technischem Wissen verfügen muss. Hier können allerdings auch eigene Themes verwendet und Plug-ins installiert werden.

4. Der Blog ist online

Sobald die technischen Voraussetzungen stehen und das Layout fertig ist, kann es mit dem Bloggen losgehen. Bei HundeReisenMehr gibt es zwar keinen wirklichen Redaktionsplan, was wann und wie veröffentlicht wird, aber in der Regel werden zweimal pro Woche Beiträge veröffentlicht. Veröffentlichungstage sind hier Mittwoch und Sonntag.

Generell sollte festgelegt sein, wie oft gebloggt wird. Es macht keinen Sinn, in einer Woche vier Beiträge zu veröffentlichen und dann vier Wochen keinen einzigen. Kontinuität ist wichtig. Beiträge können ja auch vorgeschrieben und dann nach und nach veröffentlicht werden.



5. Wie hoch ist der Zeitaufwand beim Bloggen?

Der Zeitaufwand für einen Blog sollte nicht unterschätzt werden. Wer glaubt, man könne Beiträge schnell mal so nebenbei schreiben, der möge es lieber gleich lassen. Nur interessante, korrekt recherchierte oder gut nacherzählte Erlebnisse werden ein Publikum finden. Dabei muss auch die deutsche Rechtschreibung und Grammatik berücksichtigt werden.

Ausreichend Zeit wird bei HundeReisenMehr benötigt für:

- Planung und Durchführung von Wanderungen, Ausflügen, Kurztrips etc. (es kostet auch Zeit, sich unterwegs Notizen zu machen, relevantes Infomaterial zu beschaffen und Fotos zu schießen)
- Bearbeiten und Auswählen der Fotos für einen Beitrag
- Schreiben des Beitrags, Korrektur/Überarbeitung
- Veröffentlichung des Beitrags und Teilen über die verschiedenen sozialen Medien (Facebook, Twitter etc.)

Für die Erstellung eines Wanderbeitrags mit Fotos und allem Drum und Dran können schon einmal vier bis fünf Stunden vergehen, bis alles fertig ist. Auch für Texte, die beispielsweise auf reinen Presseinformationen beruhen, werden in der Regel mindestens zwei Stunden Zeitaufwand gerechnet.

6. Woher kommen die Beiträge?

Ein Blog ist nur authentisch und glaubwürdig, wenn er persönliche Erfahrung widerspiegelt und beispielsweise (selbst erlebte) Tipps zu einem bestimmten Thema gibt. Das bedeutet insbesondere bei einem Reiseblog natürlich, dass der Blogger viel unterwegs sein muss, um eben diese Erfahrungen und Erlebnisse machen zu können.

Die Inhalte bei HundeReisenMehr kommen wie folgt zustande:

- Durchführung von Wanderungen, Ausflügen, Reisen und Kurztrips (fast immer mit Hund)



- persönlich durchgeführte Produkttest (sowohl in Eigenregie als auch in Form von Kooperationen)
- persönlich erlebte Hotelaufenthalte
- Aufgreifen von interessanten und relevanten Themen, die auf Presseinformationen beruhen

Natürlich kann ein Blogger in der Regel nicht nonstop unterwegs sein. Daher kommen im Rahmen von Kooperationen auch Inhalte wie folgt zustande:

- thematisch relevante Gastartikel von Dritten
- Advertorials
- Sponsored Posts
- Produkttests

Da diese Beiträge in der Regel bezahlt werden, müssen sie entsprechend gekennzeichnet werden, damit der Leser sofort erkennen kann, dass es hier um einen „Dritt-Text“ handelt.

Eine Kennzeichnung gilt auch für Beiträge, die auf Presseeinladungen basieren.

7. Der Corporate Blog

Mittlerweile betreiben viele große und bekannte Unternehmen Corporate Blogs. Aber auch für kleinere und kleine Unternehmen kann ein solches Online-Instrument mit aktuellen Inhalten interessant sein.

Ein Unternehmensblog kann verschiedene Aufgabenbereiche in der Kommunikation abdecken, wie beispielsweise:

- Aufmerksamkeit erzielen
- Bekanntheit steigern
- Image aufbauen und verbessern
- Kunden gewinnen und Kunden binden
- Positionierung als Experte eines bestimmten Marktes
- Kommunikation mit allen Öffentlichkeiten des Unternehmens
- Profilierung als moderner und zukunftsorientierter Arbeitgeber



Wichtig dabei ist, dass das Unternehmen erkennt, dass ein Unternehmensblog nicht mal schnell nebenbei von der Assistenz der Geschäftsführung und dem Praktikanten mitgemacht werden kann – „weil der sich doch mit dem Internet gut auskennt“ ...

Um einen Unternehmensblog erfolgreich zu betreiben, bedarf es einer inhaltlichen Strategie und professioneller Handhabung.

Ihr eigener Blog

Wenn Sie jetzt der Meinung sind, dass ein Corporate Blog für Ihr Unternehmen interessant wäre, dann sollten wir miteinander reden. Sie haben zu dieser Thematik Fragen oder benötigen weitere Informationen? Dann sprechen Sie uns einfach an!